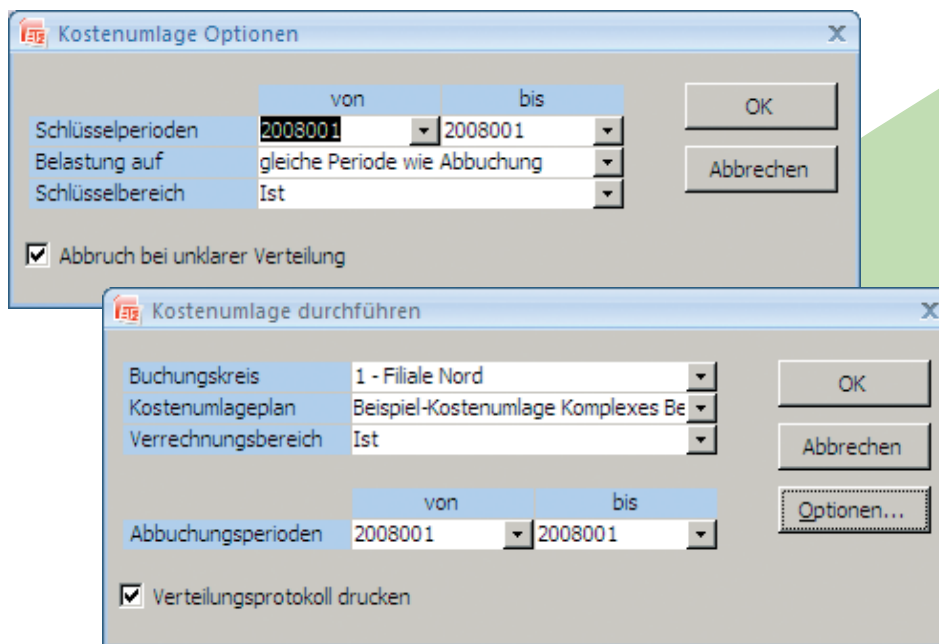


## Datenblatt Erweiterte Kostenumlage

Nur wenn Sie wissen, wo im Unternehmen welche Kosten entstehen, können Sie vernünftig und wirtschaftlich planen. Ziel der Kostenrechnung ist die Analyse der Wirtschaftlichkeit einzelner Abteilungen, die Kalkulation und Bewertung Ihrer Kostenträger sowie die damit verbundene Informationsbeschaffung für Produkt- und Preispolitik. Hierbei ist zu beachten, dass die Ein- und Durchführung der Kostenrechnung selbst nicht mehr Kosten verursachen darf, als die durch die Informationsbeschaffung für das Unternehmen erzeugte Wertschöpfung.

Je nach gewählter Art der Kostenrechnung spielt die Verteilung der Kosten auf die einzelnen Kostenträger eine mehr oder weniger entscheidende Rolle. In diesem Zusammenhang ist eine möglichst flexible und einfach zu handhabende Kostenverteilung ein wesentlicher Erfolgsfaktor.



**Kostenumlage Optionen**

	von	bis
Schlüsselperioden	2008001	2008001
Belastung auf	gleiche Periode wie Abbuchung	
Schlüsselbereich	Ist	

Abbruch bei unklarer Verteilung

**Kostenumlage durchführen**

Buchungskreis	1 - Filiale Nord	
Kostenumlageplan	Beispiel-Kostenumlage Komplexes Be	
Verrechnungsbereich	Ist	
	von	bis
Abbuchungsperioden	2008001	2008001

Verteilungsprotokoll drucken

### Highlights

- Mehrstufige Verteilungen von Kostenumlageplänen mit beliebig vielen Umlageschritten
- Periodenübergreifende Umlageverfahren
- Flexible Definition von Umlageschlüsseln anhand von Kontenumsätzen (z. B. Statistikkonten), Prozentsätzen, absoluten Werten etc.
- Alternative Verteilung und Bestimmung der Umlageschlüssel auf Basis von Ist- bzw. Plankosten
- Verteilungsprotokoll zur übersichtlichen Kontrolle

Mit der Kostenumlage sind unterschiedlichste Umlageverfahren für Kostenstellen und Kostenträger möglich. Die Verteilung kann flexibel, zum Beispiel anhand von Prozentsätzen, Anteilen, Umlageschlüsseln und Verrechnungspreisen, durchgeführt werden, wobei bei Bedarf auch eine periodische Aufteilung oder Gewichtung vorgenommen werden kann. Darüber hinaus ist eine Verteilung auf Basis von Salden beliebiger Konten möglich, die es zum Beispiel erlaubt, Verteilungsschlüssel in Abhängigkeit bestimmter Kosten- oder Erlösfaktoren zu berechnen. Mit der Office Line sind Sie in der Lage, unterschiedliche Kostenumlagepläne mit belie-

big vielen Umlageschritten zu definieren und diese nicht nur zur Verteilung von Ist-Kosten, sondern auch zur Verteilung Ihrer Budgets zu verwenden. Selbstverständlich lassen sich einmal definierte Kostenumlagepläne beliebig kopieren und verändern, so dass die Verteilung bei Bedarf mehrfach mit unterschiedlichen Verteilungsparametern durchgeführt werden kann. Das Verteilungsprotokoll gibt Ihnen eine übersichtliche Kontrolle der Verteilung und mit den bereits im Standard enthaltenen Bilanzauswertungen sind Sie in der Lage, umfangreiche Profitcenterauswertungen zu erstellen und somit Ihre Unternehmensbereiche vergleichbarer zu machen.